

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

## »Miteinander« - der Mehrwert für uns alle

Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zur Weihnacht 2017 / von Oliver Fiedler

20. DEZEMBER 2017

WOCHE 51  
SI/AUFLAGE 32.923  
GESAMTAUFLAGE 84.613  
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

### INHALT:

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| Großbaustelle Herz-Jesu-Platz      | Seite 3  |
| Singener Süden auf Überholspur     | Seite 5  |
| Fahrstuhlmisere am Bahnhof         | Seite 10 |
| Richfest für 100 Millionen Projekt | Seite 16 |
| Bilanz von »Menschen helfen«       | Seite 17 |

### ZUR SACHE:



### Weiter geht's!

Der zweite Bauabschnitt der Hegaustraße soll – die Bewilligung der Haushaltsmittel Anfang nächsten Jahres durch den Gemeinderat vorausgesetzt – im Mai beginnen und im Oktober abgeschlossen sein, kündigte Oberbürgermeister Bernd Häusler am Dienstag an. Die Neugestaltung betrifft den Abschnitt von der Erzbergerstraße bis zur Scheffelstraße. Der vor kurzem vollends freigegebene 1. Abschnitt der Hegaustraße wird indes schon intensiv von Autofahrern als Parkplatz genutzt, ohne dass dieser an dieser Stelle hierfür vorgesehen wäre. Da gilt es trotz der Parkplatznot gerade in der Vorweihnachtszeit von der Stadt Einhalt zu gebieten. Denn dafür ist die aufwändig sanierte Innenstadtstraße zu schade. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

»Warum gibt es Kunst, wo es doch Kriege gibt«, schrieb der aus Singen stammende Künstler Felix Droese im Jahr 1996 in einen Pappkarton und machte damit ein Kunstwerk aus dem Stück Papier mit der Frage über einen Widerspruch – aus seiner Sicht.

Um einen spannenden »Widerspruch« geht es dabei auch in der diesjährigen Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs zu Weihnachten. Denn in einer Zeit, da so viele über die Vereinzelung der Menschen klagen, die oft nur ihre eigenen Interessen kennen, heißt es auf einmal »... miteinander«.

Und das aus gutem Grund. Denn unsere Region ist ein schönes Spiegelbild dieses Widerspruchs, dass so viele sich als Einzelkämpfer auf der Jagd nach ihrem Glück sehen, dass es aber eben ganz viele gibt, die Dinge in Gemeinschaft, miteinander angehen, die daraus Kraft und Zuversicht schöpfen, einfach weil es mehr Energie in die richtige Richtung lenkt, als ein »gegeneinander«.

Thorsten Gompfer, neuer Pfarrer der Seelsorgeeinheit Hilzingen-Hohenstoffeln, macht sich zum Beispiel seine Gedanken darüber, welche Figur er selbst



Die Weihnachts-Glückwunschbeilage des WOCHENBLATTs.

denn wäre in dem Miteinander einer Weihnachtskrippe. Klaus, Helmut und Roland Matt

sind nicht nur drei Brüder, sie haben auch noch eine gemeinsame Leidenschaft: die Musik.

Singen

### Silvesterkonzert mit Otto Sauter

Auch 2017 wird musikalisch am letzten Tag des Jahres mit einem besonderen Konzert beschlossen. Ab 17 Uhr wird Startrumpeter Otto Sauter gemeinsam mit dem Countertenor Edson Cordeiro in der Herz-Jesu-Kirche das hochklassige Silvesterkonzert präsentieren, wie Bürgermeisterin Ute Seifried ankündigte. Seit letztem Jahr ist sie Vorsitzende des 1989 gegründeten Otto-Sauter-Hilfsfonds, dessen Gelder für Hilfsprojekte aus dem Benefizkonzert generiert werden.

Stefan Mohr  
mohr@wochenblatt.net

Singen

### Dellenhau bleibt im Fokus

Lange Zeit war es ruhig um das Thema Kiesabbau im Dellenhau geworden. Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler hofft, könne es zeitnah im ersten Quartal zu einem freiwilligen Vororttermin entweder auf Hilzinger oder Singener Gemarkung kommen. Daran würden sowohl die Regierungspräsidentin, wie schon vor einiger Zeit angekündigt, als auch Mitglieder des Petitionsausschusses des Landtags teilnehmen, der sich mit dem in der Region heiß diskutierten Thema befasse.

Stefan Mohr  
mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

## Verzögerungen beim Cano sind Baukonjunktur geschuldet

Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT beruhigte ECE-Projektleiter Marcus Janko all jene, die sich fragen, ob die Verzögerungen beim »Cano« weitreichendere Folgen hätten, möglicherweise gar die Nichtrealisierung des Einkaufszentrums gegenüber dem Singener Bahnhof. Aufgrund der derzeitigen massiven Baukonjunktur sei es schwierig, Bauunternehmen mit jener Verlässlichkeit unter Vertrag zu nehmen, die für ein Projekt solcher Größenordnung nötig seien, so Janko. Die Ver-

handlungen hierfür laufen auf Hochtouren. Doch Termin und Kostensicherheit müsse er schwarz auf weiß haben, bevor beispielsweise der Ankauf des Zollareals von der Stadt Singen durch die Otto-Gruppe erfolgen könne. Deshalb sei der angedachte Zeitplan – Anfang Dezember sollte der Kauf ja in Hamburg vollzogen werden – verschoben worden. Er sei jedoch mehr als zuversichtlich ob der Realisierung des Einkaufszentrums in Singen, betonte Janko. Mehrfach

verwies der ECE-Projektleiter auf den konservativen und formalen Entscheidungsprozess seines Konzerns. Es sei besser jetzt Verzögerungen von Wochen oder gar Monaten in Kauf zu nehmen, statt das diese während der Bauphase auftreten.

Janko bestätigte zudem auf Nachfrage, dass die Mieter beispielsweise im Holzer-Areal ihre Kündigungen erhalten hätten. Das laufe seinen gewohnten Gang. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

### Der schnelle Kredit

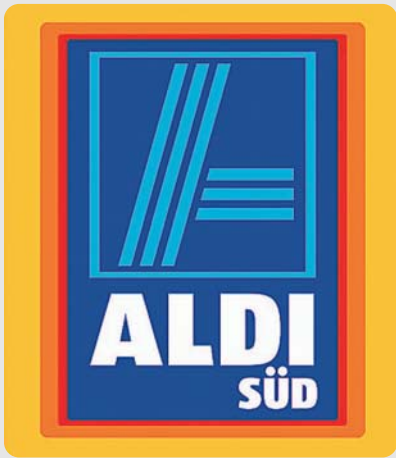


**Pfandkredit & Goldankauf  
Ihr Leihhaus in  
Singen**

Singen

### TIPPS IM ADVENT

Vom Singener Hüttenzauber über die 90er Party in der Stadthalle bis hin zur schwungvollen Silvesterparty im Alemannenkeller – auf [www.waswannwo.tips](http://www.waswannwo.tips) warten jede Menge Ausgeh- und Veranstaltungstipps rund um Weihnachten, an Silvester und natürlich auch im neuen Jahr. Reinschauen und inspirieren lassen ...



### Im ganzen Blatt

#### GESCHENKIDEEN

Diese Woche neun Geschenkideen unserer Kunden.



Erben ist kein Thema für Heiligabend. Vereinbaren Sie für 2018 lieber einen Beratungstermin bei Ruby & Schindler und feiern Sie friedvolle Weihnachten. [ruby-erbrecht.de](http://ruby-erbrecht.de) 07721/63450

Höllturmpassage 5  
78315 Radolfzell  
Tel. 0 77 32 – 9 38 97 24  
[www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

## Gottmadingen

# Ringer freuen sich auf die Oberliga

Die KSV-Ringer dominierten auch den letzten Heimkampf vor eigenem Publikum und feierten die Meisterschaft in der Verbandsliga sowie den Aufstieg in die Oberliga Südbaden. Gegen die Gäste aus dem Schwarzwald konnte Volker Hirt mit seinem Team noch einmal überzeugen.

Nach dem Kampf überbrachte Winfried Schubert vom Südbadischen Ringerverband Glückwünsche und den Meister-Wimpel.

Florin Gavrilă eröffnete mit einem Überlegenheitssieg und brachte die Gastgeber in Führung. Daniel Weh machte einen Klasse-Kampf, musste sich aber 1:5 nach Punkten gegen Marcus Mücke geschlagen geben. 4:2. Damian Porwoll und Yan Ceban zeigten dem Publikum im Saisonfinale noch einmal super Kämpfe und errangen den 28:6-Punktgewinn für den KSV.

Damit beendeten die Ringer des KSV Gottmadingen die Saison mit nur einer Niederlage und schafften den Aufstieg in die südbadische Oberliga. Nach einer überzeugenden Runde in der Verbandsliga weckte die Mannschaft um Volker Hirt auch bei ihren Fans die Lust

darauf. Auch die zweite Mannschaft gewann ihren letzten Kampf gegen Taisersdorf und sicherte sich mit dem deutlichen Sieg (30:1) Platz eins in der Bezirksklasse mit dem Aufstieg knapp vor den Ringern aus Radolfzell.

Insgesamt war 2017 eine sehr erfolgreiche Saison für die Gottmadinger Ringer. Die erste und die zweite Mannschaft wurden jeweils Erster in ihrer Liga und auch die Schülermannschaft in der Verbandsjugendliga konnte sich gegenüber der vergangenen Saison noch einmal steigern und einen hervorragenden dritten Platz erkämpfen.

Auch das zweite Nachwuchsteam erreichte in der Bodesee-Staffel der Aufbauklasse den ersten Platz und trägt somit zur hervorragenden Abschlussbilanz der Saison 2017 der vier Mannschaften der Gottmadinger Ringer bei.

Für den Verein war es somit eine äußerst erfolgreiche Saison. Gemeinsam mit den sportlichen Verantwortlichen hat auch die Vereinsführung des KSV Gottmadingen um Rolf Kraus und Ingrid Kühne hervorragende Arbeit geleistet.

redaktion@wochenblatt.net



Die Ringer vom KSV Gottmadingen hatten 2017 ein sehr erfolgreiches Jahr und konnten zahlreiche Siege feiern. Zurecht sind sie stolz auf die Erfolge, die die einzelnen Mannschaften erringen konnten.

swb-Bild: Verein

## GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin  
Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen  
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h  
Tel. 077 31-95 57 286

**BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH**

## Markenparfums

Vom 12.12.2017 bis einschließlich 23.12.2017  
täglich geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr  
samstags jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb-Daimler-Straße 7  
Tel. 0 77 31 – 91 77 81

78239 Rielasingen-Worblingen

## Singen

# Schöne Bescherung Wunschbaum-Geschenke verteilt



Verfrühtes Weihnachten: Die Kinder des Käthe-Luther-Kinderhauses freuten sich über die Geschenke aus der diesjährigen Wunschbaum-Aktion.

swb-Bild: dh

Rund 90 Kinder aus dem Käthe-Luther-Kinderhaus durften sich über einen vorgezogenen Besuch des Christkinds freuen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein »Widmann hilft Kindern in der Region e.V.« hatte die Singener Karstadt-Filiale zum vierten Mal einen Wunschbaum aufgestellt. An ihm hingen in den letzten Wochen die Wunschzettel der Kinder aus dem Käthe-Luther-Kinderhaus. »Etwa 70 bis 80 Prozent der Wünsche am Baum wurden von den Karstadt-Kunden erfüllt. Das ist eine erfreulich große Zahl. Den Rest haben unsere Sponsoren übernommen, die auch unsere weiteren Weihnachtsaktionen unterstützen«, erzählt Hans Teschner im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Insgesamt kamen so rund 90 Weihnachtsgeschenke zusammen, die Rudi Babeck

und Hans Teschner vom Verein »Widmann hilft Kindern in der Region« zusammen mit den Hauptsponsoren Manuel Seliger von der Firma Seliger Brands, Christian Martin von der Firma Stemar und Dominic Seliger von der Firma Seliger Autoteile an die Kinder verteilen konnten.

Sehr dankbar für die Unterstützung zeigte sich Manuela Waibel, die Leiterin des Kinderhauses. Als kleines Dankeschön der Kinder gab es dann noch ein Ständchen mit Weihnachtsliedern. Rudolf Babeck und Hans Teschner bedankten sich ihrerseits für die gute Zusammenarbeit mit Thomas Przybylski, dem Geschäftsführer der Singener Karstadt-Filiale, »der seit Jahren sehr engagiert bei dem Weihnachtsprojekt dabei ist«, so Teschner. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

## GUTE TATEN

# Hilfe für Frauen Spende für Brücke der Freundschaft

Mit einer Spende von 500 Euro unterstützt die Degussa-Bank das »Heunetzprojekt« der »Brücke der Freundschaft«. Ein Selbsthilfeprojekt in Zambia, bei dem sich Frauen, die HIV-infiziert sind treffen. Sie »outen« sich damit und haben gleichzeitig mit dem Herstellen von Heunetzen ein Betätigungsfeld. Die fertigen Heunetze werden in Deutschland weiterveräußert. Ralf Hänslers von der Degussa-Bank Konstanz

und Singen zeigte sich sehr erfreut, der »Bücke« und somit den Frauen in Zambia helfen zu können.

redaktion@wochenblatt.net

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen  
IMPRESSUM:  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 0 77 31/88 00-0  
Telefax 0 77 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
http://www.wochenblatt.net  
Anzeigenpreise und AGB's aus  
Preisliste Nr. 49 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlags. Für unverlangt eingesandte  
Beiträge und Fotos wird keine Haftung  
übernommen. Die durch den Verlag  
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich  
geschützt und dürfen nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Verlags  
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im  
A'B'C  
Südwest  
BVD  
AD  
A

## Singen

# Neue Brillen dank der Lions

Die erste Vorsitzende Claudia Rehling konnte am vergangenen Freitag eine Spende von 5.000 Euro für den Brillenfonds der AWO Singen vom Lions-Club Singen-Hegau entgegennehmen. Da bereits vor Jahren Sehhilfen als Kassenleistungen gestrichen worden sind und es keine staatliche Unterstützung für Menschen mit wenig Geld mehr gab, wurde der Brillenfonds Anfang 2014 vom Ortsverein der AWO Singen eingerichtet und unterstützt seither bedürftige Personen beim Kauf einer notwendigen Brille. Aufgrund der hohen Nachfrage waren die Mittel, die zu einem großen Teil aus Eigenmitteln aber auch aus Spenden stamm-

ten, nahezu aufgebraucht, so dass die jetzt erhaltene Spende einen hohen Beitrag zur Fortführung des Projekts leistet. Volker Oppermann vom Lions-Club betonte, dass es dem örtlichen Club wichtig ist, regionale Projekte zu unterstützen. In diesem Jahr feiert der Lions-Club sein 100-jähriges Bestehen und die Organisation hat von Beginn an Projekte für gutes Sehen unterstützt, denn gutes Sehen ist wichtig für die Teilhabe am sozialen Leben. Daher fiel die Wahl für das diesjährige Jubiläumsprojekt des Lions-Clubs Singen-Hegau auf den Brillenfonds der AWO Singen.

redaktion@wochenblatt.net



Große Freude bei der AWO Singen über die Spende des Lion-Clubs Singen-Hegau für den Brillenfonds.

swb-Bild: AWO

## ... Feines aus dem Ländle!

Angebot gültig vom 20.12.2017 bis 23.12.2017

Rinderzunge geräucht 1 kg 8,90€

Rollschinken von der Nuss, leicht gepökelt, geräucht 100 g 0,89€

frischer Schweinehals o. Bein 1 kg 7,45€

Schinkenaufschnitt 4-fach sortiert 100 g 1,95€

Göttinger Bierkugel 350 g 100 g = 0,85€

1 Stück 2,99€

## SUPER SONDERPREIS

Lyoner Stange 500 g => 100 g 0,70€

Wir bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest 2017. Familie Frick mit Team



Ihre Metzgerei Frick ♦ Bietingen ♦ Gailingen ♦ Geisingen ♦ Radolfzell

## Pflegefachkraft gesucht

für den ambulanten Pflegedienst der Johanniter in 50% Anstellung. Sofortiger Eintritt. Führerschein Voraussetzung. Wir bieten Ihnen attraktive Anstellungskonditionen in einem netten Team. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie an.

Martina Sandow-Butuci, Pflegedienstleiterin  
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Zelglestr. 6, 78224 Singen  
Tel. 0 77 31-99 83 25  
martina.sandow-butuci@johanniter.de

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



– Anzeige –

## KRISTIS Fightclub e.V. Engen TAEKWONDO holt Medaille!



Li. Kristijan Balja  
Re. Sven Ludorf-Petrocelli

Sven Ludorf-Petrocelli vom KRISTIS Fightclub e.V. Engen erkämpfte sich, beim diesjährigen 32. Park-Pokal-Taekwondo-Turnier in Sindelfingen im Glaspalast, den 3. Platz und holte sich damit die Bronzemedaille in der LK 1–87 kg. Bei dem Punkte- und Ranglisten-Turnier, an dem 700 Kämpfer aus 11 Nationen an den Start gingen, wurde im Vollkontakt nach den Olympiaregeln gekämpft. Hierbei sammelten die Kämpfer Punkte, um sich unter anderem für die EM 2018 in Kazan/Russland zu qualifizieren. Kristijan Balja, Trainer und Gründer des Vereins war vollkommen zufrieden mit der Leistung seines Schützlings.

## Singen

# Zwei Jahre Baustelle am Herz-Jesu Platz

## Alpenstraße wird entlang des Platzes gesperrt

Die Bauphase wird für die Anwohner rund um den Herz-Jesu-Platz nicht einfach, warb Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler bei der Informationsveranstaltung am Mittwochabend im Wichersaal der Luthergemeinde mit knapp 50 Bürgern um Verständnis. Die 4.000 Quadratmeter große Baugrube mit zwei hohen Kränen zum Bau der Tiefgarage mit 76 öffentlichen und 39 privaten Stellplätzen wird aber auch Pendler, Parkplatzsuchende und Wochenmarktbesucher betreffen.

Zum einen ist während der gesamten Bauphase, die ab 9. Januar mit Vorarbeiten beginnt, die Alpenstraße entlang des Platzes gesperrt. Denkbar, aber noch abgeklärt werden müsse, ob für Anwohner die Möglichkeit des Parkens zum Ausladen besteht, hieß es vom Bauunternehmen Züblin. Zudem fallen ab Januar auch die bislang etwa 110 oberirdischen Stellplätze auf dem Herz-Jesu-Platz weg. Ebenso werden die Längsparkplätze an der Ekkehardstraße und der Gehweg entlang des Platzes nicht mehr nutzbar sein.



Bis Ende 2019 werden die Bauarbeiten am Herz-Jesu-Platz noch dauern. swb-Visualisierung: Stadt Singen

Gerade unter den Anwohnern sorgte der Wegfall der Stellplätze für Unmut, so schlug bei-

garage auf den Herz-Jesu-Platz zu verlegen. OB Häusler widersprach ihr vehement und ver-



spielsweise eine Frau vor, die im Zuge der Planungen weggefallene zweite Ebene der Tief-

wies auf die verbesserte Platzqualität (offenbar mit einem großen Wasserspiel). Zudem

seien nach dem Bau der Tiefgarage, die im Januar 2019 in Betrieb genommen werden soll, 22 weitere Stellplätze in der Schwarzwaldstraße geplant. Der Rathauschef brachte erneut die Möglichkeit eines Palettenparkhauses neben dem Obdachlosenheim mit mehreren hundert Plätzen ins Spiel, dessen Realisierung er aber nicht versprechen könne.

Wie der Betriebsleiter der Stadtwerke, Markus Schwarz, erklärte, könne mit der Fertigstellung des Tiefgaragenrohbaus, der für Ende Juli 2018 geplant ist, mit der Platzgestaltung begonnen werden. Dieser soll im Sommer 2019 fertig sein. Ende 2019 sollen dann auch die drei Gebäude auf dem Herz-Jesu-Platz mit 33 Wohnungen fertig sein. Hierfür habe das Siedlungswerk die Freigabe, betonte Heinz-Dieter Störk. Auch der vorgestellte Zeitplan soll eingehalten werden, versicherte Joachim Dannecker vom Bauunternehmen Züblin. Im Zuge der Vorarbeiten werden übrigens 24 Bäume umgepflanzt und zwei gefällt.

Stefan Mohr  
mohr@wochenblatt.net

## Singen

# Kurzfilmtage im Weitwinkel

Zum zweiten Mal ist das Kino Weitwinkel in Singen beim bundesweiten Kurzfilmtag mit dabei und beschließt damit sein Jahresprogramm 2017. Gezeigt wird am Donnerstag, 21. Dezember um 20 Uhr »Nachbarschaftswahnsinn«. In Kooperation mit AG-Kurzfilm wird diese Kompilation europäischer Kurzfilme aus den Jahren 2006 bis 2016 gezeigt. Bei den 13 Kurzfilmen wird der »Alltagswahnsinn« des Zusammenlebens thematisiert.

redaktion@wochenblatt.net

## Singen

# Rotlicht missachtet

Zwei Leichtverletzte und 10.000 Euro Sachschaden ist die Bilanz eines Unfalls, der sich am Sonntagabend ereignet hat. Ein auf der B34 aus Richtung Steißlingen kommender Dacia dürfte trotz roter Ampel nach links auf die L220 abgebogen sein und prallte gegen einen aus Richtung Radolfzell kommenden Peugeot.

redaktion@wochenblatt.net



## ► TURMBLÄSER

Im 5. Jahr spielen die Turmbläser von Herz-Jesu Adventslieder vom Turm der Herz-Jesu Kirche. Zu diesem besonderen musikalischen Vortrag von der Glockenstube sind alle am Samstag, 23. Dezember, um 10.30 Uhr eingeladen. Die Musiker dieses Blechblas-Ensemble werden für die Besucher des Wochenmarktes eine besondere Auswahl besinnlicher Adventslieder spielen.

Die Zusammenstellung von Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuben verspricht gute Unterhaltung und versetzt auch alle Passanten bei den letzten Weihnachtseinkäufen am Tag vor Heiligabend in eine angenehme vorweihnachtliche Stimmung.

Die Kirchturmbläser von Herz-Jesu freuen sich auf Ihren Besuch.

redaktion@wochenblatt.net  
swb-Bild: Archiv/of

## Singen

# Ehrung für Philatelist



Der Geehrte Karl-Heinz Neureither (links) und Michael Bandel, 1. Vorsitzender Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen. swb-Bild: Verein

Auf der Weihnachtsfeier des Briefmarken- und Münzensammlervereins Singen Hohenwiel 1919 konnte der 1. Vorsitzende Michael Bandel eine ganz besondere Ehrung vornehmen. Seit 1976 gehört Herr Karl-Heinz Neureither dem Verein an und war während dieser Zeit unter anderem auch lange Jahre 1. Vorsitzender. Für seine Verdienste um die deutsche Philatelie hat der Bund Deutscher Philatelisten, Bonn, Karl-Heinz Neureither eine Auszeichnung in Vermeil mit Ehrenurkunde und Ehrennadel verliehen. Diese Ehrung ist die zweithöchste Ehrung die ein Philatelist überhaupt erlangen kann.

Die Ehrung nahm der 1. Vorsitzende Michael Bandel auf der Weihnachtsfeier vor. Als Dank für seine Verdienste um den Verein erhielt Neureither zwei Faksimiledrucke in Gold der ersten Briefmarke aus Baden und aus Bayern. Aber auch die Jugend wurde mit einem Geschenk überrascht.

redaktion@wochenblatt.net

## Singen

# Grandiose Konzertmischung

## Instant Concert des Blasorchesters Singen in Stadthalle

Das Blasorchester Singen verzauberte am Samstag, unter dem Titel »Instant Concert« das Publikum der gut besuchten Stadthalle während seines diesjährigen fast zweistündigen dauernden Festkonzerts auf eine ganz besondere Weise. Eröffnet wurde der Abend durch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Martina Bennet, welches sich mit dem klangfrohen Stück Allegory von Michael Kamuf in die Herzen des Publikums spielte und von der ersten Minute an keinen Zweifel ließ, dass dies ein klangfreudiger und kurzweiliger Abend werden würde. Die humorvoll gehaltene Moderation der Stücke übernahmen der Trompeter Jakob Biehler und der Saxofonist Johannes Fischer.

Die Sonatina von Robert Sheldon, ein ruhiges, klangbetontes und nachdenkliches Stück, ist ursprünglich einer Schülerin gewidmet, die schließlich ihrer Krankheit erlag. Bewundernswert, wie die beiden jugendlichen Moderatoren es schafften, den Bogen zu dem freudigen

Stück Tango Argentina von Robert Sheldon zu schaffen. Der krönende Abschluss zur Pause bildete Lightning! von Todd Stalter, in dem der Komponist die Urgewalt eines Gewitters erzählt und das Jugendorchester die gesamte musikalische Leidenschaft an Anmut, Melodie und auch Energie auslebt. Nicht ohne Grund forderte die gesamte Halle unter tobendem Applaus nach diesem grandiosen Erlebnis eine Zugabe.

Nach der Pause brachte Posunist und »Ersatzmoderator« Peter Kaufmann, während seiner humorvollen Erläuterungen zu den einzelnen Stücken das Thema Instant Concert von Harold L. Walters auf den Punkt: »Ich dachte beim Lesen des Namens sofort an eine berühmte Singener Firma, die ebenfalls Instant-Produkte erzeugt«, erzählte er. In einer Instant-Suppe gäbe es viele unterschiedliche Zutaten und Gewürze. So auch das erste Stück, gewürzt mit 30 Melodien in nur drei Minuten. Unter der Leitung von Michael Stefaniak servierte das

Orchester diesen Ohrenschmaus, bei dem sich Melodienhighlight an Highlight nahtlos mit spielerisch leichtfüßigen Übergängen reihte.

Mars, The Bringer of War von Gustav Holst, beliebt bei großen Kinofilmen, dürfte mit seiner bedrohlichen Schwere, Dramaturgie und farbigen Orchestrierung bei den Zuschauern genug Raum für ihr persönliches Kopfkino gelassen haben. Ein großes Lob ist besonders beim Tanz der Vampire von Jim Steinman auch der Bühnentechnik auszusprechen. Als akustisches Meisterwerk kann die Dybbuk Variations von Kenneth M. Snoeck bezeichnet werden. Dem Blasorchester gelang es, die Mystik dieses Stückes, die herumirrende Seele, in die Gefühlswelten des Publikums zu transferieren.

Uwe Johnen  
redaktion@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://wochenblatt.net/bilder)



Ein Meilenstein war für das Blasorchester Singen das große Festkonzert am Samstagabend in der Stadthalle. swb-Bild: uj

## Singen



Ein schönes Weihnachtsgeschenk bekam der Madrigalchor Alu Singen bei der letzten Chorprobe vor den Ferien. Der ehemalige Männergesangsverein »Sängergruppe Beuren an der Aach« hatte nach der Auflösung des Vereins nun keine Verwendung mehr für seinen Flügel. Von 1954 bis 2012 hat die Sängergruppe, zuletzt unter Chorleiter Heinz Rapp, gemeinsam gesungen und manch schönes Konzert bestritten. Hartmut Kasper, Chorleiter des Madrigalchor Alu Singen bedankte sich herzlich für dieses großzügige Präsent, denn der bisherige Flügel, der im Gemeinschaftshaus der Alu stand, war doch schon recht ramponiert und ließ sich nicht mehr richtig stimmen.

swb-Bild: Verein



**WIDMANN**  
 Für alle, die mehr erwarten.



**90** JAHRE.  
 QUALITÄT.  
 ERFAHRUNG.  
 KOMPETENZ.



## Neujahrsaktion!

# 1.000,- € an Armaturen zum Badumbau geschenkt!

Sie möchten das Bad renovieren, sanieren oder umbauen? Wir machen das aus einer Hand möglich und schenken Ihnen zum Komplettumbau nach Auftragserteilung die Armaturen im Gegenwert von 1.000,- € Beratung – Planung – Ausführung komplett aus einer Hand (Koordinierung von Planer, Fliesenleger, Maler, Elektriker usw.)

**WIDMANN GmbH**  
 Freibühlstraße 13  
 D 78224 Singen

Tel. 077 31 | 8 30 80  
 Fax 077 31 | 8 30 85 5

info@widmann-singen.de  
[www.widmann-singen.de](http://www.widmann-singen.de)

Singen



Der neu konstituierte Gesamtelternbeirat an Singener Schulen mit Bürgermeisterin Ute Seifried (links) und der Vorsitzenden Beatrix Gabele (3.v.l.). swb-Bild: Stadt Singen

Neuer Gesamtelternbeirat

In der konstituierenden Sitzung des Gesamtelternbeirats aller städtischer Schulen in Singen am 20. November letzten Jahres wurden die Vorsitzende Beatrix Gabele und der Stellvertreter Marc Neininger in ihrem Amt bestätigt. In der Sitzung ging es um Themen wie die aktuelle Schulsituation, Lehrerversorgung, digitale Medienerziehung und Medienausstattung an Schulen, Bildungscloud, Vandalismus in Außenanlagen, bewegliche Ferientage an Singener Schulen, um die prekäre Verkehrssituati-

on in Abholzeiten vor den Schulen und um die Vertretung der Eltern in vielen Gremien und Arbeitskreisen durch die Vorsitzende Beatrix Gabele. Außerdem wurden Vertreter in den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport gewählt. Betont wurde die konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt, vertreten durch die Bürgermeisterin Ute Seifried, Fachbereichsleiter Bernd Walz und mit dem geschäftsführenden Schulleiter Schlosser.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

»Ein Haus voll Glorie schauet«

Der Kirchenchor St. Peter und Paul führt gemeinsam mit der Lutherkantorei und Gastsängern in der Eucharistiefeier 26. Dezember um 11 Uhr die »Messe in G«, das »Festliche Halleluja« und »Ein Haus voll Glorie schauet« von Christopher Tambling auf. Chor und sinfonisches Orchester stehen unter der Gesamtleitung von Matthias Wodsak.

redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Konzert zu Weihnachten

Der MV Worblingen lädt auch in diesem Jahr wieder alle Musikfreunde zu seinem Weihnachtskonzert am 25. Dezember in die Hardberghalle Worblingen ein. Das diesjährige Weihnachtskonzert widmet sich den musikalischen Höhepunkten aus den letzten zehn Jahren mit Dirigent Thorsten Müller. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Seit Jahren unterstützt die BBBank die Jugendarbeit des FC Singen. Nun hat die Bank dem Verein zur Unterstützung der Jugendarbeit 1.000 Euro gespendet. Von dem Geld wurden für die F- und E-Junioren Trikots, Bälle, und Trainingsmaterial angeschafft. Filialleiter Christoph Androff und Jugendleiterin Rita Jeske-Pless freuen sich.

redaktion@wochenblatt.net

Überlingen am Ried

Adventsfenster auch an Heiligabend

Letztmalig in diesem Jahr öffnen sich die Adventsfenster in Überlingen am Ried. Beginn ist immer um 18 Uhr. Das letzte Fenster ist am 24. Dezember beim Musikverein Überlingen am Ried nach der Krippenfeier, bei der Kirche, hier schon um 16.15 Uhr. Der Erlös der Aktion wird der Jugendarbeit in den

Vereinen und Institutionen im Stadtteil Überlingen am Ried zur Verfügung gestellt. Davor öffnet sich das Adventsfenster am Freitag, 22.12. Chrüzerbrötlizunft, Narrenschopf am Sportplatz. Samstag, 23.12. Familien Gnädig und Müller, Im Vogelplatz 29a.

redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Rielasingen

**SCHWARZWALDVEREIN**  
Waldweihnacht für alle Interessierten am Sa., 23.12.; Treffpunkt 17 Uhr Parkplatz Kinderhaus Rosenegg; musik. Umrahmung durch Abordnung des MV Rielasingen-Arlen.

Singen

**DRK**  
Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporosegymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

FIDELIO-SENIORENCLUB

Seniorenachmittag, Do., 21.12., 14.30 Uhr, in der Schefelstube.

LICHTBILDNER-GRUPPE SINGEN

Genua-Berlin, Do., 21.12., 20 Uhr, Vereinsraum UG, Schanzstuben, Leimdölle 1, Singen.

Termine

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2017: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Weihnachtsmusical mit Hummelsommer-Chor, Mehrzweckhalle Böhringen; 18 Uhr Christvesper mit Kirchenchor; 22.30 Uhr Christmette mit a cappella Musik. Di., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst, kein Kindergottesdienst. »Singen«: Bonhoefferkirche: Hl. Abend, 14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Familien, 15 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Jung und Alt, 18.15 Uhr musikal. Christvesper mit Orgel u. Harfe. Mo., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel« mit Abendmahl, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Di., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde Singen. Lutherkirche: Hl. Abend, 16 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, 22.30 Uhr Christmette. Mo., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Di., 10 Uhr gemeins. Gottesdienst der Ev. Gesamtkirchengemeinde Singen, Bonhoefferkirche. Ev. Südstadtgemeinde: Hl. Abend, 10 Uhr Gottesdienst, Pauluskirche, 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kindergottesdienstes, Pauluskirche, 17 Uhr Christvesper, Pauluskirche. Mo., 10 Uhr Gottesdienst. Di., 10 Uhr Einladung zum gemeins. Gottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Singen, Bonhoefferkirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: Hl. Abend, 15.15 Uhr Kleinkindergottesdienst für Fam. mit Kindern bis 3 J., 16.30 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 22 Uhr weihnachtl. Musizieren, Friedenskirche, 22.30 Uhr

Christmette. Di., 17 Uhr Waldweihnacht auf dem Haldenhof (Regio). »Schlosskapelle Langenstein«: Hl. Abend, 16.30 Uhr Christvesper. Mo., 11 Uhr Gottesdienst. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: Hl. Abend, 16 Uhr Familiengottesdienst, 18 Uhr Christvesper, 22 Uhr Christmette. Mo., 10 Uhr 1. Weihnachtstag mit Abendmahl. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: Hl. Abend, 17 Uhr Christvesper. Mo., 10 Uhr Gottesdienst. Di., 18 Uhr Waldweihnacht auf dem Silberberg mit Posaunenchor. Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 23. - 26.12.2017: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: Hl. Abend, 17 Uhr FamilienChristmette (Licht von Bethlehem), 21.50 Uhr musikal. Einstimmung, 22 Uhr festl. Christmette (Licht von Bethlehem). Mo., 18 Uhr festl. Weihnachtsvesper. Di. 10 Uhr festl. Eucharistiefeier, Kindersegnung, Kirchenkaffee. St. Elisabeth: Hl. Abend, 16 Uhr Kinder-/Familienchristmette, 19 Uhr Christmette. Di., 11 Uhr Eucharistiefeier. Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: Mo., 16 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: Hl. Abend, 9 Uhr Eucharistiefeier, 22 Uhr Christmette. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: Hl. Abend, 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 17 Uhr Christmette. Mo., 11 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: Hl. Abend, 12 Uhr Eucharistiefeier, 20 Uhr Christmette. Mo., 12.30 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: Hl. Abend, 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Hl. Abend, 16 Uhr Kinderkrippenfeier, 18 Uhr Christmette. Mo., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Hl. Abend, 17 Uhr Krippenfeier, 22.30 Uhr Christmette. Di., 11 Uhr Eucharistiefeier.

Friedingen

»Die (k)nackigen Landfrauen«

Am Samstag, 6. Januar, lädt der Turnverein Friedingen zum alljährlichen Theater in die Schlossberghalle ein. Gespielt wird die Komödie »Die (k)nackigen Landfrauen«. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr, auf ein unterhaltsames und turbulentes Stück sowie ei-

ne große Tombola, mit einem Fernseher als ersten Preis, können sich die Zuschauer freuen. Die Kindervorstellung findet um 14 Uhr statt. Auf zahlreiche Zuschauer freut sich die Theatergruppe des TV-Friedingen. Mehr unter www.tv-friedingen.de.

... von Mensch zu Mensch.

**Bestattungshaus Decker**  
Telefon: 07731 / 99 680  
Schaffhauser Str. 98  
78224 Singen  
www.decker-bestattungen.de

**Notrufe / Servicekalender**

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

Überfall, Unfall: 110  
Polizeirevier Singen: 07731/888-0  
Krankentransport: 19222  
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117  
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525  
Giftnotruf: 0761/19240  
Notruf: 112  
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222  
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)  
Kabel-BW: 0800/8888112  
(\*kostenfrei)  
Tierschutzverein: 07731/65514  
(Tierambulanzen) 0160/5187715  
Tierfriedhof Singen/  
Tierbestattung: 07731/921111  
Mobil 0173/7204621  
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

**24-Std.-Notdienst WIDMANN**  
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden  
07731/ **8 30 80** gew.

**Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE**  
Telefon 07731/9750461  
Mobil 0151/42534431

Familien- und Dorfhilfe  
Einsatzleitungen:  
Singen-Rielasingen-Höri  
07731/795504

**Steißlingen**  
Polizeiposten: 07738/97014  
Gemeindeverwaltung: 92930  
Stromversorgung Gemeindewerke  
in Notfällen: 07738/929345

**Apotheken-Notdienste**

**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**Tierärzte-Notdienst**  
23./24.12.2017  
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676  
25./26.12.2017  
Dr. Kreuzer + Bertsche,  
Tel. 07775/511

Gültig von Mittwoch, 20.12. - Samstag, 23.12.2017

**Hengge**

Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2

Neu im Sortiment

Ab 5 Dosen erhalten Sie 1 Dose gratis!

KlosterMetzgerei Reute

Singen



Ein Plan, 25 Kilometer Kabel und viele entschlossene Anpacker: nach zehn Jahren Diskussion gibt es endlich den Turbo bei der Datenübertragung im Singener Süden.

# Singener Süden jetzt auf der Daten-Überholspur

Knapp war es, aber noch rechtzeitig. Am Mittwoch konnte Dr. Markus Spitz, Geschäftsführer der Thüga Energie Singen, an Oliver Maier vom Unternehmen Wefa und an den Vorsitzenden der IG Süd, Dirk Oehle, zwei symbolische Urkunden überreichen, die mit einem Stück Glasfaser verziert sind. Die beiden stehen für die ersten Kunden, die sich hier im östlichen Singener Industriegebiet an das neue Glasfasernetz angeschlossen haben, das die Thüga Energienetze hier über zwei Tiefbaufirmen verlegen ließ um die Netz-Diaspora, über die viele Unternehmer seit Jahren heftig klagen, endlich zu beenden. Elf Kilometer Glasfaserleitungen wurden in diesem östlichen Bereich seit Oktober unter die Erde verlegt, im zweiten, westlichen Abschnitt kommen nun nochmals 14 Kilometer hinzu, so dass insgesamt 25 Kilometer Glasfaserbündel rund 500 potenzielle Kunden erschließen könnten, für die die Unternehmen nun erst einmal in Vorleistung getreten sind. Oliver Maier zeigte sich glücklich, dass es gerade noch recht-

zeitig mit dem Anschluss geklappt hatte, denn in Vorfreude auf das neue Datenzeitalter sollte eine neue Firewall für das ganze Unternehmen in Betrieb gehen, wofür aber der neue Glasfaseranschluss Voraussetzung war. Hätte es nicht jetzt geklappt, wäre eine Wartezeit von zwei Monaten die Folge gewesen. Peter Ehret von der Thüga, so Dr. Spitz habe aber um jeden Meter gekämpft, den es hier vorwärts ging. Dirk Oehle zeigte sich sehr zufrieden. Seit zehn Jahren sei die Verbesserung versprochen worden, gekommen seien nur »halblahme« Techniken. Wenn in Singen auf den Straßen nun auf Tempolimits gesetzt werde, so könne man im Singener Süden nun richtig Gas geben. Letztlich habe eine Umfrage der IG Süd hier endlich richtig Bewegung in das Thema gebracht. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler zeigte sich besonders froh, dass man hier eine rein privatwirtschaftliche Lösung gefunden habe, die ohne Zuschüsse auskomme. Man habe schon mehrere Versuche zur Verbesserung gestartet, der

letzte Anbieter sei gar wieder vom Markt verschwunden und man habe bereits geleistete Zahlungen zurückholen müssen. Es habe einige Unternehmen gegeben, die einen anderen Standort gewählt hatten, weil sie eine Datenautobahn brauchten. Markus Spitz zeigte sich stolz angesichts des nun erreichten Punkts. Bis zu 1.000 Mbit/S. könne man bekommen, und jedes Unternehmen habe die eigene Glasfaser, die man mit niemand teilen müsse, bis zum Anschluss ans weltweite Netz bei der Thüga-Zentrale selbst. Nun hofft die Thüga Energie, die das Netz von der Thüga Energienetze mietet, natürlich, dass das Angebot des Glasfaser-Direktanschlusses von den Unternehmen im Singener Süden nun auch kräftig genutzt wird. Rund 30 Unternehmen seien bislang dabei, angesichts der aktuellen Tiefbauarbeiten gibt es günstige Anschlussmöglichkeiten und bis Ende Januar läuft noch ein Förderprogramm.

Oliver Fiedler  
fiedler@wochenblatt.net

Rielasingen

# Verkürzter Weihnachtszauber Regen trübte Rielasinger Weihnachtsmarkt

Das Wetter hätte weihnachtlicher sein können. Trotzdem gelang den Organisatoren des Rielasinger Weihnachtsmarkts zunächst ein stimmungsvoller Auftakt in die 21. Auflage dieses weit über die Gemeindegrenzen hinaus beliebten Weihnachtsmarkts. Knapp über 50 Stände säumten wieder die Rielasinger Hauptstraße. »Das Wetter war zwar unsicher, aber im letzten Jahr hatten wir ja Glück und der Himmel ist sogar noch aufgegangen. Wir hoffen für heute einfach auch das Beste und freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag an den schön geschmückten Ständen«, betonte Michael Pätzholz, der Vorsitzende des Handels- und Gewerbevereins Rielasingen, noch bei seiner Begrüßung. Leider blieben die guten Wünsche unerhört, denn zu späterer Stunde gab es statt vorweihnachtlichem Schneegestöber nur noch strömenden Regen. Die Vorbereitungen für den



Die feierliche Eröffnung des Rielasinger Weihnachtsmarkts fand noch im trockenen statt.

Markt waren bereits seit dem Ende der Sommerferien am Laufen, verriet Pätzholz im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Eröffnungszereemonie von den Kindern der Musikschule Westlicher Hegau unter der Leitung von Ulrike Brachat. Bürgermeister Ralf Baumert bedankte sich in seiner Ansprache bei allen, die für die Organisati-

on des Marktes verantwortlich waren, und lobte das Engagement der Vereine, Schulen und Kindergärten, und allen, die mit einem Stand am Weihnachtsmarkt vertreten waren. Natürlich war auch der Nikolaus mit von der Partie und verteilte Karten für Karussellfahrten an die kleinen Weihnachtsmarktbesucher.

Dominique Hahn  
hahn@wochenblatt.net

Engen

# Lange Nacht der kurzen Filme Kurzfilmtag am Donnerstag im Schützenturm

Am kürzesten Tag des Jahres steht Cineasten eine lange Nacht bevor - prall gefüllt mit spannenden, unterhaltsamen und preisgekrönten Kurzfilmen aus aller Welt. In Engen lädt die Ateliergemeinschaft Mahler/Müller-Harter am Donnerstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr in den Schützenturm hinter dem Rathaus ein, die Schirmherrschaft hat die Stadt Engen inne. Als besonderes Schmankerl für Cineasten wird der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm »In our Country« im Schützenturm gezeigt, der von Saskia Hahn aus Engen produziert wurde. »Am Kurzfilmtag haben die Besucher die einmalige Chance, wundervolle Filme eines Genres zu sehen, das mittlerweile etwas ins Abseits geraten ist«, kündigte Manfred Müller-Harter an. Das Thema des diesjährigen Kurzfilmtages heißt »Neben« und dies wird auch im Kurzfilm von Saskia Hahn aufgegriffen. Er handelt von Tekle, einem Flüchtling aus Eritrea, der auf dem Fußballplatz in Bayern, mit sich und einigen Unverbesserlichen manche Zweikämpfe austragen muss. In weiteren Rollen sind der Kabarettist Michael Altinger, Tatort-



Manfred Müller-Harter und Bürgermeister Johannes Moser freuen sich auf kurzweilige Kurzfilme am 21. Dezember im Schützenturm in Engen.

Nachwuchs Kalli Hammermann und Nick Romeo Reimann, bekannt aus »Vorstadtkrokodile« und »Türkisch für Anfänger«. Bürgermeister Johannes Moser sieht die Kurzfilmnacht im Schützenturm in Engen als ideale Plattform um »die Vielfalt, Kreativität und Experimentierfreude dieses Genres in zwangloser Umgebung zu genießen«. Los geht es am Donnerstag, 21. Dezember um 18 Uhr mit »In our Country«, an-

schließend hofft Manfred Müller-Harter, dass die Produzentin Saskia Hahn vor Ort sein wird, um mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Ab 20 Uhr werden »Short Attacks« - neun preisgekrönte internationale Kurzfilme gezeigt und ab 21.30 Uhr geht es mit »Nachbarkeitswahn« und 13 int. Kurzfilmen weiter. Weitere Infos unter [www.kurzfilmtag.com](http://www.kurzfilmtag.com). Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net

Mühlhausen-Ehingen

# Die »Ladysitter« kommen

Traditionell zum Jahresbeginn, wartet der Männergesangsverein Mühlhausen-Ehingen mit einem Theaterstück in der Mägdeberghalle in Mühlhausen auf. Die Theatergruppe um Regisseur Fritz Schoch ist seit Wochen am Proben, gespielt wird die Komödie »Ladysitter« von Bernd Spehling. Die Aufführungen sind am Samstag, 6. Januar 2018, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 7. Januar 2018, um 14 Uhr. Es wirken mit: Kathrin Kriebisch, Bernadette Heizmann, Luzia Niestroj, Irmgard Docktor, Beate Enz-Kraus, Jens Dietrich, Jürgen Frank und Fritz Schoch. Für die Samstagsvorstellung gibt es ab Freitag, 22. Dezember, Karten im Vorverkauf bei der Sparkasse Mühlhausen und einmalig am Donnerstag, 21. Dezember, von 17.30 bis 19 Uhr im ehemaligen Rathaus in Ehingen.

redaktion@wochenblatt.net

Ebringen /Bietingen

# Herzlich eingeladen

Die Frauengemeinschaft lädt am 6. Januar, ab 14 Uhr, alle Bürger ab 60 Jahren aus Bietingen und Ebringen - gleich welcher Konfession - zum Seniorennachmittag in die Bietinger Turn- und Festhalle ein.

redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen



Sehenswert: Die Krippenausstellung in der Remise. sub-Bild: mu

# Es weihnachtet sehr... Heimeliger Markt im Schlosspark

Der Duft von heißen Maroni und würzigem Glühwein zog am Sonntag über den Hilzinger Schlosspark und lockte zahlreiche Besucher auf den heimeligen Weihnachtsmarkt. Vor dem Rathaus, in der Remise und im Museum drängten sich Jung und Alt, trafen sich zum gemütlichen Plausch bei weihnachtlichen Melodien und fanden neben sattgrünen Tannen auch so manches Geschenk für den Gabentisch. In der Remise strahlte ein historischer Weihnachtsbaum, es wurden die kunstvollen Krippen bewundert und im Museumcafé wurden die Plätze knapp. Die Initiative »Offenes Hilzingen« bot leckeres Selbstgebackenes an und unterstützt mit Spenden das Ferienprogramm für die Flüchtlingskinder in der Gesamtgemeinde.

Zum Auftakt begrüßten Bürgermeister Rupert Metzler und das Organisationsteam des Museumsvereins die Gäste und für den musikalischen Rahmen sorgten die Flötengruppe der Jugendmusikschule Westlicher Hegau, die Hegauer Alphornbläser Hilzingen, die »Soundblasters«, der Liederkranz Hilzingen, der Chor Belcanto sowie die Kindergärten St. Elisabeth und Zum Staufen. Den Schlusspunkt setzte eindrucksvoll der Kirchenchor unter der Leitung von Guido Oelke mit einem Auftritt im der Barockkirche St. Peter und Paul. Ute Mucha  
mucha@wochenblatt.net



Noch  
Fotos  
unter:  
[wochenblatt.net/  
bilder](http://wochenblatt.net/bilder)

Stockach



Wollen mit »K2« bauliche Höhen erklimmen: Reiner Oberle vom ausführenden Ingenieurbüro, Wolfgang Selbach vom Architekturbüro, Bertram Greif von der Baugenossenschaft Hegau, Architekt und Planer Kai Feseker, Nicole Remmele vom Architekturbüro, Jörg Müller von der Baugenossenschaft, geschäftsführender Vorstand Axel Nieburg, Franz Schlemmer vom Aufsichtsrat, Stockachs Stadtbaumeister Willi Schirmeister, Günter Hörenberg von der Baugenossenschaft und Projektleiter Udo Tischer.swb-Bild: sw

Die Highlights von »K2«  
Baugenossenschaft Hegau sieht sich als Gipfelstürmer

Der Name reizte zu allerlei Wortspielchen. »K2« taufte die Baugenossenschaft Hegau in Anlehnung an den Gipfel im Himalaya ihr Bauprojekt in der Königsberger Straße 2 in Stockach – und »von riesigen Ansprüchen«, einer »weit oben liegenden Messlatte« und »berghohen Anforderungen« war beim symbolischen ersten Spatenstich die Rede. Der Bauherr möchte hoch hinaus: Für Kosten zwischen 3,4 und 3,5 Millionen Euro sollen, nach Angaben von Axel Nieburg als geschäftsführendem Vorstand bis Anfang 2019 ein Anbau in nördlicher Richtung mit drei Wohnungen, eine Aufstockung um vier Penthaus-Apartments und eine Modernisierung der bestehenden zwölf Wohnungen erfolgen. Die so entstehenden neun Zwei-Zimmer- und zehn Drei-Zimmer-Wohnungen mit Flächen zwischen etwa 60 und knapp 90 Quadratmetern sind »unverkäufliche Mietwohnun-

gen«. Damit möchte die Baugenossenschaft auch den Arbeitnehmern, die mit den neuen Gewerbeansiedelungen wie die der Schweizer Firma Baumer nach Stockach kommen, Wohnraum bieten. Der Name ist Programm. Kai Feseker, Architekt und Planer, ließ sich vom »K2«-Höhenrausch anstecken: Er sei zunächst ob der Namensgebung enttäuscht gewesen, weil es sich ja nur um den zweithöchsten Gipfel handle. Doch Edelbergsteiger Reinhold Messner habe »K2« einst als »Berg der Berge« bezeichnet. So getröstet, wies der Architekt auf die hohen Anforderungen des Bauprojekts hin. Anspruchsvoll ist die Maßnahme organisatorisch, weil während der Arbeiten vier Wohnungen bewohnt bleiben, und architektonisch, weil Neubau und Aufstockung mit dem Bestand des ab 1965 errichteten Gebäudes harmonisch kombiniert werden müssen. Diese

Verbindung von »Alt und Neu« sowie der Anbau stellen zudem in baulicher Hinsicht eine Herausforderung dar. Die 835 Quadratmeter im Bestand und die noch zu schaffenden 570 Quadratmeter im Neubau haben laut Kai Fesker den Vorteil, dass sie zwar für neuen Wohnraum sorgen, dafür aber durch Modernisierung und Aufstockung nur sehr wenig Landschaft verbaut werden muss. Axel Nieburgs Freude »gipfelte«, passend zum Namen »K2«, in die Beschreibung der »Highlights«, der vier Penthauswohnungen: Es handelt sich dabei »atriumartig um eine raumhoch verglaste Dachterrasse angeordnete Penthausmietwohnungen, die auch sehr hohen Wohnansprüchen genügen«. Die zwölf Bestandswohnungen werden laut Baugenossenschaft bis auf den Rohbau zurückgeführt und komplett ausgebaut. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Raum Stockach

Christbäume werden entsorgt

Zu Weihnachten ist er eine Zierde. Doch was passiert danach? Wohin mit dem Christbaum? Die Kolpingjugend Stockach bietet für die Kernstadt und Hindelwangen einen besonderen Service an: Gegen die Zahlung von 2,50 Euro gibt es bei den Metzgereien Frick, Knoll und Renz sowie der Bäckerei Ainser einen roten Abholzettel, der am Christbaum befestigt werden muss. Wichtig ist, dass aller Schmuck entfernt wird und der Zettel deutlich sichtbar angebracht wird. Christbäume ohne Abholzettel werden nicht mitgenommen. Die Kolpingjugend bittet außerdem darum, den Christbaum am Abholtag, am Samstag, 13. Januar, bis spätestens 8 Uhr vor das Haus zu legen. Der Erlös kommt der Kolping-Jugend für das Zeltlager zugute. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

»UZ« macht mal Pause

Die Feiertage wirbeln auch den Terminkalender des UmweltZentrums in der Gaswerkstraße 17 in Stockach durcheinander – die Öffnungszeiten des »UZ« und des Wertstoffhofs ändern sich. Nach Angaben des UmweltZentrums bleibt es von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 5. Januar, geschlossen. Bis dahin ist die Einrichtung unter der Rufnummer 07771/49 99 erreichbar. Der Wertstoffhof ist wie folgt geöffnet: Samstag, 23. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Freitag, 29. Dezember, von 16 bis 18 Uhr, Samstag, 30. Dezember, von 9 bis 13 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, von 16 bis 18 Uhr sowie Freitag, 5. Januar, von 16 bis 18 Uhr. Mehr Informationen dazu stehen im Internet unter www.uz-stockach.de.

Raum Stockach

Schwimmen in den Ferien

Es gelten veränderte Öffnungszeiten im Hallenbad Stockach. Die Stadtwerke geben als Betreiberin folgende Daten durch: Freitag, 22. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 23. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 24. Dezember, geschlossen, Montag, 25. Dezember, geschlossen, Dienstag, 26. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Mittwoch, 27. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 28. Dezember, geschlossen, Freitag, 29. Dezember, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 30. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 31. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Montag, 1. Januar, geschlossen, Dienstag, 2. Januar, 16 bis 21 Uhr, Mittwoch, 3. Januar, 16 bis 21 Uhr, Donnerstag, 4. Januar, geschlossen, Freitag, 5. Januar, 16 bis 21 Uhr, Samstag, 6. Januar, 11 bis 16 Uhr, Sonntag, 7. Januar, 8 bis 14 Uhr. Mehr unter www.stadtwerke-stockach.de.

Radolfzell

Zum Wohle der Stadt  
Dienstjubiläen und Verabschiedungen im Rathaus

Oberbürgermeister Martin Staab ehrte jüngst Corinna Schwarze und Eva-Maria Beller für 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst und verabschiedete Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher, Günter Mantei und Gabriele Mayer in den Ruhestand. Eva-Maria Beller schloss 1981 ihre Ausbildung zur Erzieherin erfolgreich ab. Anschließend studierte sie von 1985 bis 1987 an der evangelischen Hochschule in Ludwigsburg. 1992 wurde Frau Beller als pädagogische Mitarbeiterin im Kinder-KulturZentrum Lollipop Radolfzell eingestellt. Von 2009 bis 2014 war sie Leiterin des Sachgebiets Stadtjugendpflege bei der Stadt Radolfzell und seit 2014 ist Beller Leiterin der Abteilung Kinder und Jugend. Corinna Schwarze absolvierte von 1988 bis 1991 eine Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin, die sie erfolgreich abgeschlossen hat. 1992 begann sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. Nach Abschluss ihrer Ausbildung war Frau Schwarze bis 2001 im Sekretariat des Gymnasiums in Radolfzell tätig. Von 2001 bis 2007 war sie Sachbearbeiterin im Fachbereich Kultur. 2007 bis 2013 übernahm Schwarze das Sekretariat der Ortsverwaltung Markelfingen und seit 2013 ist sie als Sachbearbeiterin in der Abteilung Landschaft und Gewässer tätig. Wolfgang Fuchs schloss 1966 seine schulische Ausbildung erfolgreich ab. Anschließend war er Arbeiter in diversen Firmen.

Radolfzell



Sidney, Lilly und Sonja in der neuen Küche beim Talent »Kochen«.

Schnupperstunde an der GMS

An der Ratoldus Gemeinschaftsschule wird gemeinsam gelebt und gelernt. Was machen die Kinder im Fach »Talent«? Was ist ein Atelier?« und wie funktioniert es eigentlich, dass alle Kinder gemeinsam lernen? Um einen Einblick in den Schulalltag zu geben, sind die Kinder der vierten Klassen herzlich eingeladen, zu einer Schnupperstunde an die Ratoldusschule zu kommen. Diese finden am Dienstag, 16. Januar, am Mittwoch, 17. Januar, oder am Donnerstag, 18. Januar, statt. Anmeldungen bitte bis zum 11. Januar bei der Ratoldus Gemeinschaftsschule. redaktion@wochenblatt.net



Oberbürgermeister Martin Staab verabschiedete gemeinsam mit den Führungskräften und dem Personalrat, Gabriele Mayer, Wolfgang Fuchs, Armin Kärcher und Günter Mantei in den wohlverdienten Ruhestand und beglückwünschte Eva-Maria Beller und Corinna Schwarze zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

swb-Bild: Stadtverwaltung

1993 wurde er als Mitarbeiter des städtischen Recyclinghofes eingestellt. Seit 2013 ist Fuchs im Bereich Friedhofswesen tätig. Armin Kärcher wurde 1974 als Beamtenanwärter bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Nachdem er seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatte, wurde er 1976 als Sachbearbeiter im Ordnungsamt übernommen. Von 1979 bis 2014 war Kärcher in der Bauverwaltung tätig. 1999 feierte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Ab 2014 war er Sachbearbeiter in der Abteilung Finanzen und Steuer tätig und konnte im Jahr 2014 sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Günter Mantei schloss 1978 sein Musikstudium an der Mu-

sikhochschule in Freiburg erfolgreich ab. Anschließend war er an verschiedenen Musikschulen als Musiklehrer beschäftigt. 2001 wurde Mantei als Musiklehrer bei der Stadt Radolfzell eingestellt. Gabriele Mayer absolvierte von 1972 bis 1974 ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Radolfzell. 1974 wurde sie nach erfolgreicher Beendigung ihrer Ausbildung im Verkehrsamt übernommen. Seit 1980 ist Mayer Sachbearbeiterin in den Ortverwaltungen Liggeringen und Möggingen. 1997 feierte sie ihr 25-jähriges und 2012 ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. redaktion@wochenblatt.net

Leserbriefe

Verbeugung und Hut ab

Zur Berichterstattung zum Zwist zwischen Oberbürgermeister Martin Staab, Bürgermeisterin Monika Laule und einem Gros der Stadträte erreichte die Redaktion folgende Leserzuschrift: »Verbeugung und Hut ab vor dem offenen Brief der Räte, und vor Bürgermeisterin Monika Laule. Als interessierter Radolfzeller Bürger konnte ich nach der OB Wahl sehr schnell feststellen, dass ich mich im aktuellen noch Rathauschef stark getäuscht habe. Das frühe Ausscheiden der langjährig sehr engagierten und kompetenten Dame aus der Pressestelle, war ein erstes Signal. Von mehreren Bürgern bekam ich übereinstimmende Aussagen, die auf einen Zusammenhang mit dem Staab'schen »Verständnis« von Mitarbeiterführung hinweisen. Um so beschämender ist die Haltung einiger Räte, die eine Angelegenheit von großem öffentlichen Interesse, »unter der Decke« halten wollen. Vielleicht macht es Sinn dass die »offenen Räte« eine anwalt-

liche Kontaktadresse für ehemalige und aktuelle Mitarbeiter der Stadt, zur Sammlung möglicher arbeitsrechtlicher Verstöße und Fällen von Machtmissbrauch, zur Verfügung stellen. In Radolfzell ist Staab meiner Meinung völlig fehl am Platz. Das Auftreten und Handeln nach der Wahl ist gekennzeichnet durch selbstgerechtes »Macht an sich reißen«, überheblicher Anmaßung, Arroganz und Eigennutz. Unvergessen auch die kindische Fasnacht Selbstinszenierung »mich holt hier keiner raus«. Na denn; Schau'n mer mal... Ich wünsche Radolfzell und seinen Bürgern, dass es zu einer Amtsenthebung oder zumindest zu einem umfassenden »Zurechtstutzen« mit Wiederherstellung dezentraler Machtverhältnisse im Rathaus kommt. In diesem Sinne, herzlichsten Dank an die offenen Damen und Herren unter den Räten, Bürgermeisterin Frau Laule, und dem Wochenblatt für die Titelseite.«

Jörg Küsters, Radolfzell

Eingereichte Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion.